Inhalt.

1. Eltern, Familienverhältnisse und Jugendleben bis 1813 . . . 1
2. Akademische Laufbahn und Bekehrung 1813—1820 39
3. Prüfungs- und Läuterungszeit. Vikariat in Stetten, Plieningen und Stuttgart. 1820—1826 83
4. Berufsleben als Pfarrer in Rielingshausen, geistliche Wirksamkeit und Predigt, 1826 und 1827 218
5. Die letzte Krankheit und Heimgang 320
6. Einiges über die Persönlichkeit, den Charakter und die Begabung des Vollendeten 351

Anhang: Lieder 375

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

An Ludwig Hofacker.

Einst blühten wir fröhlich in Jugendgestalt;
Du prangtest, von glänzenden Locken umwallt,
Ein stürmischer Jüngling, den Freunden so lieb; —
Doch irrte geblendet dein feuriger Trieb.

Da that dein Versöhner die Augen Dir auf, —
Und siehe, Du wandtest dich plötzlich im Lauf!
Was einst Dich bezauberte, warfest Du hin, —
Was Schaden Dir däuchte, das ward Dir Gewinn.

Durch Sterben zum Leben! das wurde dein Gang,
Von innen so selig, von außen so bang.
Im Tiegel der Trübsal geläutert so heiß,
Erstandest Du herrlich, dem Mittler zum Preis, —

Ein Zeuge, der Tausende flammend berührt,
Und priesterlich sie zu dem Kreuze geführt,
D'ran unsere Sünden der Eine gesühnt,
Aus dem nun das ewige Leben ergrünt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

O seliger Wechsel! o himmlische Kraft,
Die solches in Dir uns zum Segen geschafft, —
Zum Segen auch mir, den am dämmerden Rand
Dein Arm einst so liebend und rettend umwand!

Heil Dir zu den Thränen, die hier Du geweint,
Zum Glauben, womit Du dich Jesu vereint,
Zur Liebe, womit Du die Seelen umfingst,
Zur Hoffnung, womit zur Vollendung Du gingst!

Nun schlummerst Du lange schon tief in der Erd',
Ein Sieger, vom Sturme des Kampfes verzehrt;
Doch über Dir tönet das ewige Wort,
Und mächtiglich redet dein Glaube noch fort.

So zeuge, mein Bruder, auch hier in dem Buch:
Wie Jesus nur tilget den menschlichen Fluch,
Wie Er nur die Sünder zum Himmel erhebt,
Und ewig in seinen Erlöseten lebt!

Ich alt're; — doch kann ich vergessen sie nie,
Des Bruderbunds heilige Lenzmelodie,
Und inniglich leg' ich, wie Gott ihn mir gab,
Den Ehrenkranz auf dein geheiligtes Grab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf